nius Neues in unserer Stiftung

Weihnachtsgrüße

Liebe Leser:innen, wir feiern in den kommenden Tagen, nach drei Jahren Pandemie, unser Weihnachtsfest. Weihnachten verkündet die Botschaft, dass Gott zu uns kommt, dass er bei uns ist und die Liebe zu uns bringt. Diese Botschaft hat uns auch in den Jahren der Pandemie begleitet. Wer sich von dieser Botschaft ansprechen lässt, gibt diese Botschaft auch gerne persönlich weiter. So wird die Nächstenliebe sichtbar und die Sicherheit und Geborgenheit, die in der Krippe liegt. Wir sind allen Menschen dankbar, die in den Jahren der Pandemie dieses in unsere Häuser und Dienste gebracht haben. Insbesondere gilt unser Dank unseren Mitarbeiter:innen, die in dieser Zeit Unglaubliches geleistet haben. Noch bis zum März dieses Jahres wurde unter erschwerten Hygieneauflagen im Bereich der Pflege gearbeitet. Wir sind jetzt glücklich und froh, dass auch in diesen Einrichtungen wieder Normalität Einzug gehalten hat. *Reinhard zum Hebel*

Information: Tariferhöhung 2024

Ab dem 01.03.24 erhöhen sich die tariflichen Entgelte bei Vollzeitstellen zunächst um 200,00€ brutto und dann nochmals um 5,5%. Dafür entfällt zum 01.03. die Zahlung der monatlichen Inflationsausgleichsprämie.

Jubilare 2023

Ende des Jahres werden jeweils unsere Jubilare in der St. Elisabeth Stiftung geehrt (ab 10 Jahren Betriebszugehörigkeit, dann alle 5 Jahre). Am 07.12. gab es vormittags eine kleine Feierstunde im Staffelgeschoss im Haus am Dolzer Teich für dieses Mal 33 Jubilare im Bereich der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, der Altenhilfe sowie übergreifender Dienste/Verwaltung. Insgesamt wurden hier 615 Jahre Zugehörigkeit zur St. Elisabeth Stiftung gefeiert. Vielen Dank an Alle für Ihren langjährigen Einsatz.

Kuratorium

Da, verbunden mit den Kirchenvorstandswahlen der Pfarrgemeinde Heilig Kreuz in Detmold, Wechsel im Kuratorium notwendig wurden, hat es einige Veränderungen in der Besetzung des Gremiums gegeben. Das Kuratorium setzt sich nun wie folgt zusammen: Herr Pfarrer Dr. Dr. Markus Jacops, Frau Dr. Cordula Marx, Herr Herrmann Beckfeld, Herr Dr. Johannes Hütte, Herr Alexander Kollwitz, Herr Sebastian Bütow, Herr Thomas Trappmann und Herr Dr. Otto Foit als beratendes Mitglied.

Worte von der MAV

Liebe Kolleg:innen, ein arbeitsreiches und bewegtes Jahr 2023 neigt sich dem Ende zu. Auch wenn MAV-Arbeit nach außen nicht immer sichtbar ist und viele Prozesse im Hintergrund ablaufen, so haben wir doch wieder einiges für die Mitarbeiterschaft bewegen, anregen und klären können. Wie üblich haben wir auch in diesem Jahr unseren Tätigkeitsbericht auf der Mitarbeiterversammlung am 20.09.2023 abgegeben und in diesem Rahmen über wichtige Themen in der Stiftung informiert. Traditionsgemäß wurden dort auch wieder die neuen Mitarbeiter:innen mit Rose und Brötchen begrüßt. Nun wünschen wir allen Kolleg:innen und deren Familien eine besinnliche Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start in das Jahr 2024. *Eure MAV*

Führungskräfteleitbild

Das Leitbild der St. Elisabeth Stiftung, das im Jahr 2017 von den Mitarbeitern:innen entwickelt wurde, soll weiterentwickelt werden. Unter dem Motto „St. Elisabeth Stiftung 2022“ wurden in den zurückliegenden fünf Jahren viele Themen in den Bereichen Wohnen und Leben, Personalwesen und Qualitätsmanagement weiterentwickelt. Jetzt haben sich die Führungskräfte auf dem Weg gemacht, dass Leitbild um ein Führungsleitbild zu ergänzen. Hier sollen Leitlinien erarbeitet werden, die sichtbar machen, wie Führungskräfte „das Leitbild leben“ und damit lebendig halten. Das Führungskräfteleitbild soll für eine wertschätzende Zusammenarbeit und eine von Respekt geprägte Arbeitskultur, miteinander und füreinander, stehen. Die Führungskräfte sind dabei als Multiplikatoren in einer besonderen Verantwortung. Sie haben die Aufgabe, Herausforderungen konstruktiv zu bewältigen, die sich auf Arbeitszufriedenheit der Mitarbeiter:innen, auf deren Identifikation mit der Arbeit sowie auf die Bindung an die Stiftung auswirken können. Führung und Kommunikation sind somit Schlüsselfaktoren und dienen den Führungskräften als Instrumente für ein erfolgreiches Wirken. Unterstützt wird der Prozess von Frau Kerstin Krämer.

Elisabeth-Tag mit Gott, Gemeinschaft, Genuss und Gesang

Am diesjährigen Elisabeth-Tag am Sonntag, den 19. November fand die Aufführung des Musicalprojektes „Elisabeth und der Schlüssel zum Himmel“ in der Heilig-Kreuz-Kirche am Schubertplatz statt. Insgesamt 50 Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe wie auch aus der Kirchengemeinde wirkten an der Vorbereitung und Durchführung mit. Der gemeinsame Tag startete mit einem Familiengottesdienst um 11 Uhr und anschließend gab es im Gemeindehaus Kürbissuppe und Würstchen. Danach war es dann soweit und Kinder, Jugendliche und Erwachsene zeigten, was sie in den vergangenen Wochen im Musical-Projekt einstudiert hatten. Verlief die Generalprobe zwei Tage zuvor noch zwischen lustigem Durcheinander und Nervenzusammenbruch, ließen die Sänger:innen und Darsteller:innen am frühen Sonntagnachmittag in ihren Kostümen keinen Zweifel an ihrem Können. Die Texte

wurden sicher gesprochen, der Chor sorgte für wunderbare Stimmung und das Solo der Elisabeth (gesungen von Lea) für Gänsehaut-Momente. Gemeinsam mit Henrike Brenk als Erzählerin, die kurzfristig als Krankheitsvertretung eingesprungen war, erzählten Groß und Klein im Musical die Geschichte der heiligen Elisabeth. Die Besucher:innen ließen sich begeistern. Insgesamt blicken wir auf eine sehr schöne Veranstaltung zurück und sagen auf diesem Wege allen Helfer:innen, die sich hinter den Kulissen um Bühnenbild, Vor- und Nachbereitung, Dekoration, das leibliche Wohl und die Logistik gekümmert haben, von Herzen vielen Dank.

Fachtag: Rund um die Selbst-Fürsorge

Am Montag, den 27. November fand erstmalig in der 125-jährigen Stiftungsgeschichte ein „eigener" Fachtag statt. Thematisch stand die Selbst-Fürsorge der Mitarbeiter:innen aus Altenhilfe und Kinder-, Jugend- und Familienhilfe im Mittelpunkt. Ebenso durften wir einige externe Teilnehmer:innen begrüßen. Nach der Eröffnung durch Herrn zum Hebel hielt Menno Baumann, Professor für Intensivpädagogik an der Fachhochschule Düsseldorf, einen spannenden Vortrag zur Situation der Mitarbeiter:innen im Bereich der sozialen Arbeit. Er beleuchtete wissenschaftlich und gleichzeitig humorvoll sowohl Belastungsfaktoren wie auch Ressourcen. Im weiteren Verlauf der Veranstaltung wurden in Workshops am Vor- und Nachmittag weitere wichtige Themen aufgegriffen. Herr Baumann informierte zu den Kompetenzen von Systemsprengern und lud ein, die eigenen Systeme kritisch zu betrachten. Frau Haupt-Scherer - als Traumapädagogin -vertiefte die, vielen Mitarbeiter:innen bereits bekannten, Fortbildungsinhalte, u.a. mit Hilfe praktischer Übungen. Herr Fais vom ParaVida Institut für Gewaltprävention erreichte die Workshop-Teilnehmer mit Rollenspiel. Im Workshop von Frau Krämer ging es weniger um konkrete Handlungen, sondern viel mehr um die Einstellung, Haltung und die eigenen Gedanken. Der Workshop von Frau Böinghoff als Koordinatorin a.D. des ambulanten Hospiz- und Palliativberatungsdienst Lippe e. V. widmete sich Fragestellungen im Zusammenhang mit Sterben, Tod und Trauer und eröffnete Wege aus der Sprachlosigkeit. Für das leibliche Wohl der fast 100 Teilnehmer:innen sorgte das Team rund um Hauswirtschaftsleitung Regina Döhre. Herzlichen Dank nochmal dafür! Zum Abschluss trafen sich alle Referent:innen gemeinsam mit Herrn zum Hebel als Stiftungsvorstand und Frau Petersmeier (WTG Behörde Kreis Lippe) auf dem Podium. Es ging um die für alle extrem bedeutsame, aktuelle und zukünftige Situation des Fachkräftemangels in der sozialen Arbeit und die Frage, wie diesem von den unterschiedlichen Beteiligten in Einrichtungen und Politik begegnet werden kann. Wir hoffen, dass der Fachtag allen Teilnehmer:innen Gelegenheit zur Begegnung, gute fachliche Anregungen, Sicherheit und (Be-)Stärkung gegeben hat.

Relaunch Karriereportal und Mitarbeiter:innenstimmen

Seit einigen Wochen sind wir dabei, unser Karriereprotal zu überarbeiten. Dies umfasst neben vielen technischen Anpassungen und neuen Kategorien auch den Punkt der Mitarbeiter:innenstimmen. Diese sollen die Bandbreite der Tätigkeitsfelder der Stiftung abbilden und Interessierten ein realistisches und nahbares Bild vermitteln. Ende November fand der Fototermin hierfür statt. Unser Karriereportal (karriere.stiftung-sankt-elisabeth.de) wird voraussichtlich Mitte Januar in erneuerter Version online sein. Vielen Dank an alle Beteiligten für diesen schönen Fototermin, Eure Bereitschaft und Einsatz! ☺

Nacht der Ausbildung und Ausbildungsmesse der IHK

Dieses Jahr haben wir erstmals sehr erfolgreich an der 3-tägigen Berufe-Live-Messe der IHK in Detmold sowie an der Nacht der Ausbildung im Kreis Lippe teilgenommen. Wir konnten viele interessierte Schüler:innen für unsere Ausbildungsberufe in der Pflege und im Erziehungsdienst begeistern. Vielen Dank nochmal allen Kolleg:innen, die uns an den Messeständen so tatkräftig unterstützt haben.

Ökoprofit

Im Februar 2024 wird die St. Elisabeth Stiftung als ÖKOPROFIT – Betrieb ausgezeichnet werden. Die St. Elisabeth Stiftung hat sich in den zurückliegenden Monaten mit den vielfältigen Nachhaltigkeitsthemen in Workshops und durch interne Beratung beschäftigt. Am 22.08.2023 hat sich die St. Elisabeth Stiftung einem Nachhaltigkeitscheck auf Grundlage der sustainable Development Goals (SDGs) unterzogen und somit die Grundlage und eine Perspektive geschaffen, wie sie bei der Erreichung der Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen UN mitwirken kann. https://unric.org/de/17ziele/